



GYMNASIUM CÄCILIENSCHULE OLDENBURG (OLDB)

unesco - projekt - schule

Dezember 2008

Liebe Eltern,
sehr geehrte Freunde und Förderer der Cäcilien-Schule!

Bildung ist in der Öffentlichkeit ein Thema, und die Medien reagieren. Dies befürworte ich uneingeschränkt, dokumentiert es doch mit dem großen Interesse an Fragen nach unserer Arbeitsweise die Bedeutung unseres gemeinsamen Tuns. Zu bedenken ist dabei allerdings der von Medien verbreitete undifferenzierte Ansatz, zu pädagogischen und schulstrukturellen Fragen den Anschein von allgemeingültigen Patent-Antworten zu vermitteln. Die medial aufbereiteten Antworten auf Fragen nach einer „guten“ oder einer „erfolgreichen Schule“ enthalten oftmals stark vereinfachte Kriterien, die sich von pädagogischen Umgebungen und Möglichkeiten einzelner Schulen lösen. - Verbunden wird damit auch häufig die Frage nach der Schulstruktur. Niedersachsens Schullandschaft bietet Eltern nach meinem Verständnis die Möglichkeit eines großen Schulorchesters, und in diesem sprachlichen Bild kommt es darauf an, für jedes Kind das geeignete Instrument, also die richtige Schule zu finden. In Oldenburg wählen 40 % eines Jahrgangs das Gymnasium; dies zeigt die große Integrations- und Förderleistung Oldenburger Gymnasien als eine „Schule für viele“ mit gleichwohl besonderem, eben gymnasialem Anspruch.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Cäcilien-Schule im nunmehr fast vergangenen Jahr in besonderer Weise der Diskussion um Ansprüche gestellt. Lassen Sie mich meine Weihnachtsgrüße mit Hinweisen zur Situation an der Cäcilien-Schule verbinden:

Eine Arbeitsgruppe von Schülern, Eltern und Lehrern hat im Mai in einem vom SEIS-Institut begleiteten Evaluationsverfahren die Bewertung unserer konkreten pädagogischen Antworten und den Stand unserer schulischen Arbeit erfragt und damit Anstöße zur Weiterentwicklung gegeben. Die genauere Auswertung der Umfrage im Jg. 8, Jg. 11 und Jg. 6 können Sie bei den schulischen Gremien oder Ihrer Elternvertretung erfragen. Mir ist an einer Diskussion der Ergebnisse sehr gelegen, denn es gibt natürlich Feststellungen in dem Bericht, die Anlass für weitere Veränderungen sein müssen.² - Mit großer Freude habe ich als ein Detail im „Bericht der externen Auswertung“ zur Kenntnis genommen, dass 88% der befragten Eltern erklären, „dass sie ihre Kinder gerne auf diese Schule schicken“, dass 90 % „von einem guten Ruf der Schule berichten“, dass 84% „die Schule weiterempfehlen würden“, dass 71% der Schülerinnen und Schüler „bestätigen, dass sie gerne auf diese Schule gehen“. Dem entspricht in meiner Beobachtung die Freundlichkeit der Kinder im schulischen Umfeld. Möglicherweise als Grundlage dieser Einschätzung zu sehen ist ein Ergebnis im Jg. 6, in dem deutlich wird, dass sich über 90% der Kinder „mit der Cäci identifizieren“. Und dabei machen Lehrerinnen und Lehrer dieser Schule es den Kindern nicht leicht, denn sie legen auf Sozialkompetenz großen Wert und gehen Konflikten aufgrund dieser Ansprüche nicht aus dem Weg. 90% der Kinder sagen so auch, „dass sie wissen, welches Verhalten von ihnen erwartet wird“. 87% der Eltern halten „die Verhaltensregeln der Schule für vernünftig“, das mag nicht für jeden Fall gelten, zeigt aber die Linie dieser Schule. - Die Zahlen spiegeln die Anerkennung und das wichtige Vertrauen in unsere schulische Arbeit.

Da allen Medienberichten über „gute Schulen“ das Kriterium einer guten Beziehungsarbeit eigen ist, gewinnen diese Cäci-Zahlen als Grundlage der Pädagogik für gelingenden Unterricht einen hohen Stellenwert.

Wie in unserem Schulprogramm ausgeführt, haben wir in diesem Sinne im vergangenen Jahr das Miteinander weiterhin gestärkt: Schüler engagieren sich, Schüler helfen Schülern, Hausaufgabenbetreuung als Silentium, der Schülerpatengedanke, Streitschlichtung, Klassen als Lerngemeinschaft, Schule als Verantwortungsgemeinschaft sind Stichwörter von aktuellen Projekten. Auf dieser Grundlage ist dann auch eine zunehmende Individualisierung des Lernens möglich: Freiheit und Verantwortung sind Schlüsselbegriffe bei der zunehmenden Binnendifferenzierung, bei der Förderung der Leistungsspitzen, beim fördernden Miteinander, wenn einzelne nicht zurecht kommen.

¹ Ausschnitt aus unserer diesjährigen Weihnachtsgrußkarte, angefertigt von Kristina Gorenbacher, 11. Jg., betreut von Herrn OStR Höhmenz, im Original unter www.caeci.de einzusehen

² Die Schulziele für das Jahr 2009 werden in Weiterführung bestehender Projekte und der Diskussion unserer Gremien über die SEIS-Ergebnisse vom Schulvorstand und der Gesamtkonferenz beschlossen und durch eine Steuergruppe in der Schule als Veränderungsprozess organisiert. Ich lade Sie ein, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Neben der wichtigen Beziehungsarbeit sind Ruhe und Muße weitere Säulen guten Unterrichts. So machen wir in diesem Schuljahr erstmalig Erfahrungen mit einem Doppelstundenmodell im 5. Jahrgang und prüfen im Frühjahr 2009 unter obigen Gesichtspunkten, ob darin generell eine Verbesserung der allgemeinen Unterrichtssituation liegen könnte. - Sie sehen, wir bemühen uns in sehr reflektierter Weise Bedingungen zu schaffen, wie wir als Schule für inzwischen annähernd 1000 Kinder die Mischung von Lernfreude und Lernanspruch, von Lernbemühen und Lernerfolg altersgerecht bewirken.

Dieser Anspruch an ein Miteinander und im Lernen wird auch von außen anerkennend wahrgenommen. So hatten wir wie in den Vorjahren auch in diesem Schuljahr wieder die höchsten Anmeldezahlen der städtischen Gymnasien.

Das ist das Ergebnis der guten Zusammenarbeit vieler. Im November habe ich mich bei den bisherigen Vorsitzenden der Elternvertretung, Frau Lachmann und Frau Aner, für ihre langjährige Arbeit an der Cäcilien- schule bedankt und Herrn Heyden und Frau Rotzsche als neue Vorsitzende des Schulelternrates begrüßt. Ebenfalls neu im Amt sind Max Rauer und Selina Schultz als Sprecher der Schülerschaft. Unsere Unterrichtsversorgung wurde gesichert durch eine Verstärkung im Kollegium. Neu im Kollegium der Cäci sind Frau Goldbach (De/Re), Frau Kolloge (De/Po), Herr Kampen (La/Ge), Herr Stiffel (De/Ge), Frau Schmitt-Laarmann (Ek/Bi/Ge); ihre Ausbildung bei uns haben Frau Schubert- Meister (Mu/Fr) und Frau Weers (En/Sp) begonnen. Als Ergebnis der guten Unterrichtsversorgung musste wie im Vorjahr kein Pflichtunterricht gekürzt oder fachfremd erteilt werden. Ein konsequenter Vertretungsplan sowie die Organisation von Doppelunterricht und Gruppenförderung ermöglichen eine zusätzliche Individualisierung und Intensivierung des Lernens.

Ein besonderer Dank gilt unserem „Verein der Freunde der Cäcilien- schule“, der uns auch in diesem Jahr bei vielen Projekten unterstützt hat. Erstmals haben über 90% der Eltern des neuen Jahrgangs 5 ihre Mitgliedschaft erklärt, auch das ist Ausdruck einer großen Identifikation mit der Schule. Gerne gebe ich den Wunsch der neuen Vorsitzenden, Frau Lachmann, weiter, dass sich noch mehr Eltern mit jährlich 10 € dem Verein und damit der Förderung der Cäci anschließen mögen. – 2007 hatten wir auch große Einzelspenden von Firmen oder privater Seite; sehen Sie hier eine Möglichkeit, uns in besonderen Projekten finanziell oder mit Sachspenden zu unterstützen, sprechen Sie mich bitte direkt und kurzfristig an.

Wie im letzten Jahr stelle ich abschließend fest: Lebensfreude, Freude am Lernen, schulische Erfolge und ihre gegenseitige Anerkennung in einer anregenden Lernatmosphäre bedingen sich gegenseitig. Sie lesen aus diesem Schreiben heraus: Die Stärke der Schule liegt in der Akzeptanz dieser Grundannahme und drückt sich aus im pädagogischen Konsens des Kollegiums, im zusätzlichen Engagement von Schülern und Eltern und in der Unterstützung durch Freunde und Förderer dieser Schule. Ich danke allen für die offenen, durchaus auch kritischen Gespräche, aber auch für die Gelassenheit, die gute Lösungen unabhängig von medialen Aufregungen für die Cäci ermöglicht hat. – Ich sehe uns gewappnet für das neue Jahr! – Wir beenden unseren Unterricht in diesem Jahr wieder mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in der Aula. Die Schulveranstaltung steht unter der unesco-Überschrift „hell – dunkel“. In Beiträgen von Schülern, Lehrern und Gastschülern werden dabei gewohnte Sichtweisen verfremdet und somit Schul- und Lebenswirklichkeiten hinterfragt. Lassen Sie sich bitte von dieser letzten Schulstunde berichten, denn Ihre Kinder werden hier auf besondere Weise angesprochen.

Zum Schluss lade ich Sie ein: Das traditionelle Adventskonzert der Cäcilien- schule schließt die große Zahl an außerunterrichtlichen Veranstaltungen in diesem Jahr wieder ab und findet statt am Donnerstag, 18. Dezember, um 18.00 Uhr in der renovierten Lamberti- Kirche und mag Ihnen und Ihren Kindern stimmungsvolle Vorfriede auf die Weihnachtstage vermitteln. Ich würde mich über Ihren Besuch freuen!

Im obigen Motiv der diesjährigen Weihnachtskarte der Cäcilien- schule sehen Sie wieder einmal den „guten Stern“, unter dem zu arbeiten wir versuchen. – Im Namen der Cäcilien- schule, aller Kolleginnen und Kollegen, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern friedvolle, erholsame Weihnachtstage, einen guten Jahreswechsel und viel Vorfriede auf das Jahr 2009.

herzlichst

Held, OStD u. SL